

ePaper-Ausgabe der Augsburger Allgemeinen:

Ein Ratgeber für das Gespräch mit Gott **Kirche Theresia Zettler aus Bobingen zeigt in einem Buch, wie man mit Fürbitten sein Anliegen ausdrückt**

Von Anja Fischer

Bobingen Ein Stoßgebet ist schnell mal zwischendurch zum Himmel geschickt. Und manchmal kommt sogar postwendend die Antwort zurück und der verlegte Schlüssel taucht auf. Nicht immer aber fällt es so leicht, für eine flehende Bitte die richtigen Worte zu finden. Gerade wenn es gilt, Fürbitten für einen Gottesdienst zu formulieren und auszudrücken, was einem als gläubigen Menschen auf dem Herzen liegt, wird es schwer.

Kein Problem dagegen sind Fürbitten für die Bobinger Gemeindefürerin von St. Felizitas, Theresia Zettler. Und weil sie für das Fürbittenschreiben nicht nur ein besonderes Talent hat, sondern auch immer öfter gefragt wurde, ob es denn eine Niederschrift ihrer Fürbitten gibt, folgte sie schließlich dem Impuls einer Freundin und gab ein Buch heraus. Zunächst erschien das Werk im Eigenverlag und wurde mit einer Auflage von tausend Stück von Theresia Zettler selbst vertrieben. Weil aber die Nachfrage anhielt, entschied sich Zettler nun, Unterstützung für eine neue Auflage des ersten Bandes zu suchen, und fand diese beim St. Ulrich Verlag in Augsburg. Nun erschien das Fürbittenbuch in neuem Format und einer überarbeiteten Version. Es ist im regulären Buchhandel erhältlich.



Der Titel lautet „Vom Vertrauen beim Beten“ und gerade dieser Titel war Theresia Zettler bei der Erscheinung ihres Buches besonders wichtig. „Ich bin davon überzeugt, dass jedes Gebet gehört wird“, erklärt sie dazu. „Dazu braucht man nur Vertrauen auf Gott.“ Die Fürbitte sei eine Möglichkeit, Gott um etwas zu bitten. Allerdings dürfe man sich auf dieser Bitte nicht ausruhen, sondern müsse sich überlegen, wie der eigene Beitrag zur

Erfüllung dieser Bitte aussehen könne. Zettler zitiert dazu den Heiligen Ignatius: „Handle so, als ob alles von Dir abhinge, und vertraue in dem Wissen, dass alles von Gott abhängt.“

Doch wie bittet man Gott? Gerade wenn die Gestaltung eines Gottesdienstes ansteht, steht die Frage nach der passenden Fürbitte im Raum und nicht jedem fällt die richtige Formulierung leicht. Eine Hilfe in der Gottesdienstvorbereitung, die auch von Priestern, Mesnern und vielen anderen genutzt wird, ist das Fürbittenbuch. Theresia Zettler geht darin nicht nur auf kirchliche Feste ein, sondern bietet auch allerhand Fürbitten für besondere Situationen: ein Feuerwehrjubiläum, ein historisches Stadtfest oder ein Vereinsjubiläum. Auch Bibelstellen sind ein gern gewähltes Thema für Theresia Zettler, egal ob aus dem alten oder neuen Testament. Die Reaktionen der Leser auf die ersten Bücher waren durchweg positiv. „Die Fürbitten-Idee ist wirklich wieder einmal ganz besonders und genial, typisch Theresia“, lobt sie sogar ein befreundeter evangelischer Geistlicher.

Viele von Theresia Zettlers Fürbitten haben einen roten Faden. Dieser zieht sich von Anfang bis Ende durch das Thema oder den Überbegriff. Vielleicht ist es auch gerade das, was das Fürbittenbuch so besonders macht. Rot ist überhaupt Theresia Zettlers Lieblingsfarbe. Und deshalb ist der Einband ihres ersten Fürbittenbuches auch rot geworden.

Gerade weil Theresia Zettler das Fürbittenschreiben besonders am Herzen liegt und sie ein Talent dafür hat, die richtigen Worte zu finden, ermutigt sie alle, die Vorlagen aus ihrem Buch herzunehmen und gegebenenfalls für ihre persönliche Situation abzuändern. Schließlich sollen sich die Menschen in den Fürbitten wiederfinden können. Und überhaupt sei es ja schön, dass immer noch zu besonderen Anlässen Gottesdienst gefeiert werde.

Deshalb ist inzwischen bereits ein zweiter Band des Fürbittenbuches in Arbeit. Er soll in den nächsten Monaten erscheinen. Dieses Mal wird er einen grünen Einband haben und damit ganz neue Aspekte versprechen.

Bestellung Die erste, überarbeitete Auflage des Fürbittenbuches ist ab sofort im Buchhandel bestellbar, ISBN 978-3-7494-6000-7. Weitere Informationen gibt es unter www.dasfuerbittenbuch.de.

Das Fürbittenbuch von Theresia Zettler ist nicht nur ein Nachschlagewerk für die Gottesdienstvorbereitung, sondern soll auch ein Impuls für das Gebet sein. Foto: A. Fischer